

KANU CLUB NIDWALDEN – DER VEREIN HINTER DER EM



Es begann alles zufällig und ganz harmlos: 1996 wollten zwei Teenager aus Buochs unbedingt Kanufahren lernen. Sie besuchten einen Sommer lang Trainings beim Kanu Club in Luzern. Da die beiden unbedingt weiter paddeln wollten, beschloss ihr Vater, selbst ehemaliger Kanute, den Kanusport in Buochs als Sportfach unter Jugend und Sport anzubieten. In der Folge ist die Nachfrage der Jugendlichen innert zwei Jahren sprunghaft angestiegen.

Vereinsgründung 1999

Aufgrund des erfolgreichen Versuchs gründeten ein paar Erwachsene den Kanu Club Nidwalden in Buochs. Die Gemeinde stellte dem Verein von Anfang an ein einfaches Provisorium im Strandbad zur Verfügung. Dieses erwies sich im Laufe der Jahre wegen des anhaltenden Erfolgs und der steigenden Mitgliederzahlen als zu klein und musste immer wieder etwas vergrössert werden. Ein eigenes Klubgebäude blieb das mittelfristige Ziel. Allerdings eins-facher gesagt als getan.

2007 – Ein wegweisendes Jahr

In diesem Jahr stellten sich die ersten internationalen Erfolge ein. Damals gewannen drei Mitglieder des Nidwaldner Kanuclubs an der Junioren-Weltmeisterschaft in den USA Edelmetall. Welch eine Freude im noch jungen Verein. Die Richtung schien zu stimmen.

Im gleichen Jahr wurde den Wassersportvereinen Kanu Club Nidwalden und dem Segelklub Ennetbürgen von der Genossenschaft Buochs ein Stück Land zur Errichtung eines Klubgebäudes in Aussicht gestellt.



Junioren-WM 2009 in Buochs

Angestachelt durch diese tollen Ereignisse bemühte sich der KC Nidwalden zusammen mit dem Schweiz. Kanuverband um die Ausrichtung der Junioren-WM. Ein unvergesslicher Anlass zum 10-Jahr-Jubiläum des Vereins, an den sich noch heute viele Nidwaldnerinnen und Nidwaldner zurück-erinnern und der damals hohe Wellen geworfen hatte. Nicht zuletzt auch durch einen weiteren Medaillengewinn von zwei Buochser Kanuten.

In der Folge kümmerte sich der Verein einerseits weiter um eine intensive Nachwuchsförderung, die von nun an zu regelmässigen Medaillengewinnen an Welt- und Europameisterschaften führten und 2013 im Weltmeistertitel der Juniorinnen durch die Buochserin Selina Zimmermann gipfelten.

Andererseits kümmerten sich die Vorstandsmitglieder der beiden Wassersportvereine um die Realisierung und Finanzierung des geplanten Wassersportzentrums beim neuen Hafen in Buochs.

Nach 15 Jahren Provisorium im Strandbad Buochs konnte das funktionale Gebäude im Mai 2015 feierlich eröffnet werden und nimmt seither einen besonderen Platz im neu gestalteten Freizeit- und Erholungsgebiet Seefeld Buochs ein.

Eine neue Ära beginnt

Durch die moderne Infrastruktur – 2017 ist dort das regionale Leistungszentrum RLZ entstanden – konnte die Qualität in der Ausbildung markant gesteigert werden und dies nicht nur bei den Nachwuchssportlerinnen und -sportlern. Fabio Wyss schaffte es 2016 in der Kanu-Regatta sogar an die Olympischen Spiele in Rio.

Gewachsen ist auch das Interesse der Erwachsenen am Kanusport, welche den Vierwaldstättersee mit den wunderschönen Ausfahrten inmitten der herrlichen Bergwelt geniessen. Die besondere Lage am See und neben der Engelberger Aa haben Buochs zu einem Kanu-Mekka werden lassen. Die Erfolge in allen Bereichen sorgen für ein kontinuierliches Vereinswachstum. Der Kanuclub verfügt über ein solides Fundament und leistet sich nun zum 25-Jahr-Jubiläum mit der Durchführung der U18- und U23-Europameisterschaft einen erneuten Kanu-Grossanlass in Nidwalden.

Die zweifache Junioren- und U23-Weltmeisterin des letzten Jahres, Mona Clavdetscher, und ihre Teamkolleginnen und -kollegen trainieren seit Monaten mit viel Elan und Vorfriede auf ihre Heim-EM. Freuen Sie sich mit ihnen ab dem 3. Juli 2024 an den Gestaden der Engelbergeraai!

Pressedienst

